

Informationen zum HIV-Test

Inhaltsverzeichnis

- [Sprechzeiten](#)
 - [Häufig gestellte Fragen zum HIV-Test](#)
-

Sprechzeiten

Einen HIV-Test können Sie immer

montags von 9.00 bis 13.00 Uhr
und
donnerstags von 14.00 bis 17.30 Uhr

durchführen lassen.

Sie können **ohne Termin** in den Sprechzeiten vorbeikommen.

Melden Sie sich bitte im Zimmer 106, 1. Etage, bei **Frau Wach**.

Wenn Sie mit dem HIV-Test eine bestimmte Risikosituation überprüfen möchten, bei der Sie sich möglicherweise angesteckt haben könnten, dann muss diese Situation drei Monate zurückliegen, sonst ist das Ergebnis nicht zuverlässig.

Sie haben die Wahl zwischen **zwei HIV-Test-Möglichkeiten**:

1. Klassischer HIV-Test (Labortest):

Der Test ist kostenlos. Es wird Blut aus der Armvene entnommen. Das Ergebnis der Blutuntersuchung liegt nach vier bis sieben Tagen vor und wird in der Regel persönlich mitgeteilt. Nach persönlicher Absprache ist in Ausnahmefällen auch eine telefonische Mitteilung möglich. Der Test hat eine hohe Sicherheit (99,9 Prozent). Sie können zusätzlich kostenlos eine Lues-Kontrolle (Syphilis) machen lassen. Dies ist empfehlenswert, wenn Sie Mann-zu-Mann Kontakte hatten, in der Sexarbeit tätig sind oder sexuelle Kontakte zu Sexarbeiterinnen oder Sexarbeitern hatten. Lues-Erreger sind Bakterien, eine Ansteckung ist trotz der Verwendung von Kondomen möglich. Die Krankheit ist einfach zu behandeln und vollständig heilbar.

2. HIV-Schnelltest:

Der Test ist ebenfalls kostenlos. Es wird Blut aus dem Finger entnommen und in eine Testkassette gegeben. Das Ergebnis liegt nach 30 Minuten vor und wird dann persönlich mitgeteilt. Die Sicherheit des Schnelltests ist vergleichbar mit der des Labortests und liegt bei etwa 99,9 Prozent. Trotzdem wird ein positives Ergebnis im Schnelltest immer mit einem Labortest überprüft.

Alle HIV-Tests werden **anonym** durchgeführt.

Wichtig: Mit beiden Testmethoden können Sie die letzten drei Monate nicht überprüfen. Mögliche Ansteckungen innerhalb der letzten drei Monate werden vom Test nicht erkannt.

Der HIV-Schnelltest ist kein Früherkennungstest!

Eine schriftliche Bescheinigung über das Ergebnis kann in besonderen Fällen ausgestellt werden.

Im Zusammenhang mit dem HIV-Test wird eine Beratung zum Test, zum möglichen Infektionsrisiko und zu Schutzmöglichkeiten angeboten.

Eine Ansteckung mit HIV ist möglich, wenn Blut, Samenflüssigkeit, Scheidenflüssigkeit oder Muttermilch eines Menschen mit HIV in den Körper eines anderen Menschen gelangen. Auch durch intensiven Kontakt der (Genital-) Schleimhäute kann HIV übertragen werden. Intakte, unverletzte Haut kann das Aids-Virus nicht durchdringen; sie stellt also eine sichere Barriere dar. Ungeschützter Vaginal- und Analverkehr sind die häufigsten Übertragungswege. Ansteckungen durch Oralverkehr kommen vor, sind aber selten.

Häufig gestellte Fragen zum HIV-Test

Häufig gestellte Fragen zum HIV-Test:

Brauche ich einen Termin?

Nein. Wir vergeben keine Termine, da wir grundsätzlich anonym arbeiten. Sie können immer ohne Termin in den Sprechzeiten (montags von 9.00 bis 13.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 17.30 Uhr) vorbeikommen.

Was muss ich mitbringen?

Sie brauchen nichts mitzubringen. Für eine schriftliche Bescheinigung benötigen wir Ihren Ausweis.

Wie lange dauert ein Beratungsgespräch?

Das hängt von Ihnen ab. Wenn Sie Fragen haben, sich Sorgen machen oder unsicher sind, ob Sie sich überhaupt testen lassen oder welchen Test Sie machen möchten, nehmen wir uns dafür Zeit. Wenn Sie sich bereits entschieden haben, wird Ihnen nichts aufgezwungen.

Wie lange muss ich nach einem Risiko mit dem HIV-Test warten?

Zwölf Wochen, das entspricht etwa drei Monaten, nach einer Ansteckungsmöglichkeit (zum Beispiel sexueller Kontakt ohne Kondom) ist der HIV-Test zuverlässig. Das gilt auch für den HIV-Schnelltest! Er ist kein Früherkennungstest! Nach einer Ansteckung werden in einem Zeitraum von bis zu drei Monaten Abwehrstoffe (Antikörper) gegen HIV gebildet. Diese können mit dem HIV-Test nachgewiesen werden. Ein negatives Testergebnis (keine Antikörper nachgewiesen) ist nur aussagekräftig, wenn das Risiko drei Monate zurückliegt.

Wie macht sich eine HIV-Infektion bemerkbar?

Die HIV-Infektion macht sich am Anfang gar nicht durch Beschwerden bemerkbar. Daher kann sie sich leicht weiter verbreiten. Viele Menschen wissen nicht, dass sie angesteckt sind. Manche Patienten spüren einige Tage nach der Ansteckung grippeähnliche Symptome, die von allein wieder abklingen. Dies nennt man „akute HIV-Infektion“. Manche spüren gar nichts von ihrer Ansteckung. Der Organismus produziert in jedem Fall Antikörper gegen HIV, die den Erreger unterdrücken, aber nicht beseitigen können. Fast alle Patienten haben in den

ersten Jahren nach der HIV-Infektion keinerlei Beschwerden. Sie fühlen sich gesund und sehen gesund aus.

Was kostet ein HIV-Test?

Beide Tests sind kostenlos.

Muss ich nüchtern zum HIV-Test kommen?

Nein.

Wie viel Blut wird abgenommen?

Beim Schnelltest werden zwei Tropfen Blut aus dem Finger entnommen, beim klassischen Test werden zwei bis fünf Milliliter intravenös aus der Ellenbeuge entnommen.

Wann ist das Ergebnis da?

Das Schnelltest-Ergebnis ist nach 30 Minuten ablesbar. Beim klassischen Test wird das Blut in ein Labor geschickt. Das Ergebnis liegt nach spätestens sieben Tagen vor. Wenn der Test unspezifisch oder positiv reagiert, erfolgt ein Bestätigungstest mit derselben Blutprobe.

Wer erfährt, dass ich einen HIV-Test gemacht habe?

Niemand! Der Test ist anonym. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes unterliegen der Schweigepflicht.

Was ist, wenn der Test positiv ausfällt?

HIV-Tests liefern sehr zuverlässige Ergebnisse mit einer Sicherheit von 99,9 Prozent. In seltenen Ausnahmefällen können allerdings beide Testmethoden wegen ihrer hohen Empfindlichkeit eine sogenannte unspezifische Reaktion zeigen. Dann reagiert der Test, obwohl keine HIV-Infektion besteht. Gründe hierfür können andere Infektionen, empfangene Bluttransfusionen, genetische Besonderheiten oder Schwangerschaften sein. Kurz zurückliegende Impfungen wirken sich nach unseren Erfahrungen nicht auf den HIV-Test aus. Die Häufigkeit einer unspezifischen Reaktion liegt bei etwa 1 zu 1.000 Blutproben. In diesem Fall muss der HIV-Test einige Zeit später wiederholt werden.

Wenn der HIV-Schnelltest positiv ausfällt, wird grundsätzlich mit dem Labortest nachgetestet. Bisher hat sich bei den Untersuchungen im Gesundheitsamt jeder positive Befund eines HIV-Schnelltests im Labor bestätigt. Der Labortest kann eine HIV-Infektion von einer unspezifischen Reaktion unterscheiden.

Beim klassischen HIV-Test wird ein positives Ergebnis sofort mit einem Bestätigungstest überprüft. Fällt der Bestätigungstest auch positiv aus, sind Sie mit HIV (Aids-Erreger) angesteckt. Dieses Ergebnis wird grundsätzlich noch durch eine zweite Blutabnahme kontrolliert. Die Zuverlässigkeit dieses Tests ist sehr hoch. Fällt der Bestätigungstest negativ aus, handelte es sich um eine unspezifische Reaktion und es liegt keine HIV-Infektion vor. Eine Ansteckung mit HIV bedeutet nicht, dass Sie Aids haben. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird Ihr Abwehrsystem viele Jahre ohne Medikamente in der Lage sein, die Infektion zu kontrollieren. Wenn dies nicht mehr möglich ist, können Sie Medikamente einnehmen, die die Vermehrung von HIV verhindern oder stark verlangsamen. Dadurch kann der Ausbruch der Krankheit Aids verzögert werden. Um rechtzeitig Medikamente einsetzen zu können, sollten Sie alle drei bis sechs Monate den Zustand Ihres Abwehrsystems kontrollieren lassen. Hierfür können Sie sich an die Immunologische Ambulanz im St-Josefs-Hospital in Bochum wenden.

Wer erfährt von meinem positiven Ergebnis?

Nur Menschen, denen Sie davon erzählen. Sie bleiben weiter anonym, es gibt keine namentliche Meldepflicht für HIV, nur eine anonyme Laborberichtspflicht, um die Zahl der neuen Infektionen zu erfassen. Sie müssen Ihre/Ihren Intimpartner/in über Ihr Ergebnis informieren, aber nicht Ihren Arbeitgeber.

Hinweis für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger: Ein positives HIV-Test-Ergebnis führt nicht zu einer Ausweisung. Die Ausländerbehörde wird von uns nicht über ein positives HIV-Test-Ergebnis informiert.

Bekomme ich eine schriftliche Bescheinigung über das Ergebnis?

Wegen der Anonymität stellen wir keine schriftlichen Bescheinigungen aus. In Einzelfällen ist aber eine schriftliche Bescheinigung möglich. Die Bescheinigung wird nicht anonym, sondern nur mit Namen und Geburtsdatum ausgestellt.

Wann ist ein HIV-Test sinnvoll?

- wenn Sie ein HIV-Risiko hatten und wissen möchten, ob Sie sich angesteckt haben
- bei Aids ähnlichen Krankheitssymptomen ohne erklärbare Ursache
- vor einer geplanten Schwangerschaft
- beim Wunsch nach ungeschützter Sexualität in einer neuen Partnerschaft
- beim Empfang von Blut oder Blutprodukten vor Oktober 1985.

Wo kann ich sonst noch einen HIV-Test machen?

Sie können einen HIV-Test auch bei Ihrem Hausarzt machen, der Test ist aber im Normalfall kostenpflichtig. Nur wenn Aids ähnliche Krankheitssymptome vorliegen, wenn Sie vor 1985 eine Blutspende empfangen haben oder wenn eine Schwangerschaft besteht, kann die Krankenkasse die Kosten für einen HIV-Test übernehmen.

Außerdem führen auch folgende Labors den HIV-Test durch:

Gemeinschaftspraxis Dr. Scharmann, Universitätsstraße 62, 44789 Bochum, Telefon: 0234 / 30 77 10 0

Öffnungszeiten bitte erfragen.

Der Test in einem Labor ist kostenpflichtig. Die Kosten betragen 15 bis 20 EURO.